

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 65 (1960-1961)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Wir freuen uns, die Leserinnen mit einem vor allem den Ostschweizern nur wenig bekannten Teil unserer Heimat, Freiburg, bekannt machen zu dürfen. Der Präsidentin der Sektion Freiburg, Fräulein *E. Haesler*, Flamatt, möchten wir für ihre aktive Mitarbeit ganz herzlich danken. — Unser Dank gilt auch dem Verkehrsverein Freiburg, der uns in zuvorkommender Weise die verschiedenen Klischees zur Verfügung gestellt hat.



Am 18. Mai findet die Eröffnung der HYSVA, Ausstellung Gesundheitspflege, Turnen, Sport in Bern statt. Die HYSVA weist auch auf die großen Gesundheitsbedrohungen im 20. Jahrhundert hin.

Diese richtig zu erkennen ist erste Voraussetzung einer erfolgreichen Gesundheitspflege. Das Wissen um die schädliche Wirkung von Lärm, von Auspuffgasen, von mangelhafter Nahrung, von Genußgiften, von ungünstigen seelischen Faktoren genügt jedoch nicht.

Im Abschnitt «Gesundheitserziehung» wird in Vorträgen und Kursen durch einen Stab bewährter Fachleute erläutert werden, wie wir uns gegen solche krankmachende Einflüsse zu wehren haben und wie wir die körperlichen und seelischen Abwehrkräfte steigern können.

«Hygiene im Alltag», «Seelische Hygiene», «Körperliche und seelische Erziehung von Säugling und Kleinkind», «Vom Wert des Wanderns» sind u. a. Themen, die zur Gesundheit führen und erziehen wollen — möglichst ohne Drohfinger.

Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen hat ein reichhaltiges Fahrtenprogramm für Jugendliche herausgegeben. Wer zuerst seine Heimat kennenlernen will, findet Anschluß an eine Schweizer Wandergruppe, ältere Jahrgänge können sich an Reisen nach Italien, Frankreich, Deutschland, Schweden-Lappland und sogar an

einer vielversprechenden Islandreise beteiligen. Im Sommer werden auch vierwöchige Sprachkurse in einem englischen College an der Küste durchgeführt. — Auskunft erteilt die Geschäftsleitung des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich 8/22.

Wir möchten noch auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt der Firma Oscar, Möbel + Bibliotheken AG, Basel, hinweisen.

Der vom Lauchpflanzler am meisten gefürchtete Schädling ist bestimmt die Lauchmotte. Selbstverständlich muß eine Bekämpfung erst beim Auftreten eingeleitet werden. Sind Sie in der beneidenswerten Lage, daß Ihnen dieser Schädling noch nie zu schaffen machte, dürfen Sie sich zu den wenigen Glücklichen zählen. Wenn Sie auf den Blättern plötzlich weiße Streifen entdecken, so ist es Zeit, an eine Bekämpfung zu denken. Als Mittel kommen hier Basudin, Alaxon oder irgend ein anderes Mittel ähnlicher Zusammensetzung in Frage.

Sehr wichtig für die Gesunderhaltung der Kultur sind starke, kräftige Pflanzen. Um das zu erreichen, hacken wir vor dem Pflanzen ca. 40 g *Lonza-Volldünger* oder *Lonza-Spezial* per m² ein. Während der Vegetationszeit, etwa im Juli, geben wir nochmals ca. 20 g der obgenannten Dünger auf den m². Wenn Sie jetzt noch dafür sorgen, daß der Boden nie verkrustet, sollte einem guten Gelingen nichts mehr im Wege stehen. B.L.

